



Gemeinde in Dahlem

**Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem**

Ausgabe Juli | August | September **2010**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, buero@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 ... **Die »kleinen Propheten«**
- 3 ... **Gemeinde & Leben**
- 3 ... Predigtreihe zum Jahresthema
- 4 ... Ausstellung »Kunst-m² für Paten«
- 4 ... Neuer Flügel / Kinderchor
- 4 ... Dahlemer Kantorei
- 5 ... Bibel & Bach / Musik
- 6 ... Wahl zum Gemeindegkirchenrat
- 6 ... Erinnerungen an Kurt Scharf
- 7 ... Dank an Gisela Loewe
- 7 ... Danke für diesen guten Morgen
- 8 ... Tag des »Offenen Denkmals«
- 9 ... Ausflug der Gruppe »Offene Kirche«
- 9 ... Goldene Konfirmation 2010
- 9 ... Offene St.-Annen-Kirche
- 10 ... Kinderbibeltage 2010
- 10 ... Unsere Basartermine
- 11 ... Konfirmandenunterricht
- 11 ... Neues aus der Jungen Gemeinde
- 14 ... **Termine & Adressen**
- 16 ... **Freud & Leid**
- 18 ... Ein Bericht vom Kirchentag
- 19 ... **Gottesdienste**
- 20 ... **Adressen & Sprechzeiten**



Monatsspruch Juli 2010:

*So bekehre dich nun zu deinem Gott,
halte fest an Barmherzigkeit und Recht
und hoffe stets auf deinen Gott! Hos 12,7*

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unser es Gemeindeblattes ist der 20. August 2010.
Sie erscheint Ende September 2010.

Darf ich vorstellen: Die »kleinen Propheten«

Wenn ich gegenüber Unbefangenen von den „kleinen Propheten“ spreche, ernte ich meistens ein Lachen. Dann fällt mir wieder einmal auf, wie merkwürdig die Sprache von Theologen ist und man zu selten darüber nachdenkt, wie komisch das „Fach-Chinesisch“ auf andere wirkt. Also: Der Ausdruck „kleine Propheten“ bezeichnet – im Gegensatz zu den „großen“ Schriftpropheten – **zwölf relativ kurze prophetische Schriften der Hebräischen Bibel, unseres Alten Testaments.**

Diese Zusammenstellung von zwölf Prophetenbüchern wurde im Judentum schon seit etwa 180 v.Chr. als ein gemeinsames Buch aufgefasst und auch oft auf einer einzigen Schriftrolle aus Papyrus, Leder oder Pergament überliefert. Diese bestechende Einheit nahm das werdende Christentum mit der gesamten Septuaginta, der griechischen Übersetzung des ersten Teils der Bibel, in seine Bibel auf. Seit der lateinischen Bibelübersetzung, der Vulgata, werden die zwölf Einzelbücher wegen ihres geringen Umfangs als „kleine“ den drei „großen“ Schriftpropheten Jesaja, Jeremia und Ezechiel nachgestellt. Dazu vermerkte der Autor und Herausgeber dieser Übersetzung, der Kirchenvater Hieronymus: „*Ein Buch sind die zwölf Propheten*“.

Die Auswahl der Zwölfzahl ist sicher symbolisch gewählt und spielt auf die zwölf Stämme Israels als Nachkommen des Stammvaters Jakob an, wie es das Buch Jesus Sirach erkennen lässt: „*Sie (die kleinen Propheten) brachten Heilung für Jakobs Volk und halfen ihm durch zuverlässige Hoffnung.*“ (Sir 49,10)

Hosea und Amos wirkten etwa im frühen 8. Jahrhundert v.Chr., die Schriften Nahums, Habakuks und Zefanias enthalten Hinweise, die ihre Einordnung ins 7. Jahrhundert nahe legen. Haggai und Sacharja waren zeitnah auftretende nachexilische Kultpropheten des 6. Jahrhunderts, das später entstandene Buch Maleachi wurde als inhaltliche Fortsetzung der Botschaft Sacharjas aufgefasst.

Die zwölf Propheten sind wie alle anderen Propheten Israels Kündler des einzigartigen Wortes Gottes, der sein Volk richtet und rettet. Daneben geht ihr Wort auch an fremde Völker, die Israel bedrängen und durch die Gott seinen Willen an Israel vollzieht.



Michelangelo: Joel, Fresko von 1509 in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan

Am Ende der einzelnen Prophetenbücher findet sich meistens bei aller Drohung oder Ankündigung furchtbaren Unheils, die vorangeht, eine **Rettungsperspektive, oft verknüpft mit der Auflage, dass das Volk zuvor umkehren muss von seinem gesetzbrechenden Verhalten, sich bekehren soll zu Gott** bzw. sich auf ihn und seine Gebote rückbesinnen soll. Möglicherweise ist diese Hoffnungsperspektive z.T. auch von späteren Redakteuren der Schriftform dazu gekommen, weil die Androhungen nicht auszuhalten waren. Dabei werden häufig in scharfer Sprache und mit dramatischen Bildern das Unheil beschrieben, das über das Volk hereinbricht und die unsozialen gesellschaftlichen Zustände schonungslos aufgedeckt.

Manche Propheten stammen aus der Tradition der Tempelprophetie (Habakuk, Nahum und Joel), deren Hauptaufgabe die Fürbitte und Gotteszuspruch am kultischen Ort war. Auch sie aber reden z.T. sehr kritisch über den Kult bzw. über seinen Missbrauch.

Die meisten der kleinen Propheten aber sind – im Gegensatz zu den vom Hof oder Tempel bezahlten – freie, oppositionelle Propheten, die damals ein schlechtes Ansehen genossen, weil sie sich nicht legitimieren konnten und trotzdem als öffentliche Kritiker eine über allen Institutionen und Monarchen stehende Autorität beanspruchten. Sie stammen aus unterschiedlichem sozialen Milieu: Amos und Micha z.B. war ein Bauer. Merkmale ihres Auftretens sind spektakuläre Szenen,

Predigtreihe zum Jahresthema

kräftige, schockierende und sogar obszöne Bilder, eine rhythmisch-poetische Sprache, Rollenspiele, sowie der Einsatz von Flugblättern, Plakaten und Briefen. **Ein besonderes prophetisches Element stellt dabei die Zeichenhandlung dar, die ein Prophet im Auftrag Gottes vollzieht.** So muss z.B. Hosea eine Prostituierte heiraten und mit ihr Kinder zeugen, deren Name z. B. „Nicht-Mein-Volk“ heißt, um dem Volk zu demonstrieren, wie es den wahren Gott verlassen hat, um mit heidnischen Göttern zu huren.

In ihrer Zusammenstellung bilden die zwölf Prophetenbücher eine fortlaufende Botschaft Gottes, die sich in der Geschichte Israels manifestiert: Hosea, am Anfang stehend, stellt den Rückbezug auf den Auszug aus Ägypten her: In der Erwählung Israels durch Gott, der sich an sein Volk in einer eheähnlichen Verbindlichkeit bindet, liegt der Schlüssel für Gegenwart und Zukunft. Die Schlussverse des Zwölfprophetenbuches, Mal. 3, 22-24, lauten: *„Denkt an das Gesetz meines Knechtes Mose; am Horeb habe ich ihm Satzung und Recht übergeben, die für ganz Israel gelten. Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht da sende ich euch den Propheten Elia. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muss.“* Als der Gang der Geschichte die politische Botschaft der Propheten bestätigte, wurden also ihre Worte in aktualisierender Fortschreibung festgehalten, wodurch sie uns bis heute erhalten sind.

Die Botschaft der Propheten ist besonders in ihrer harschen Sozialkritik noch heute aktuell. Darum haben wir sie im Zusammenhang mit unserem diesjährigen Schwerpunktthema, der Bekämpfung von Armut und Förderung sozialer Gerechtigkeit, als Lesetexte für „Bibel & Bach“ ausgewählt. Freuen Sie sich auf die Lesung der Propheten und lesen Sie selbst die eindrucksvollen Worte dieser biblischen Texte nach: Es lohnt sich und Sie werden viele Entdeckungen machen!

Wenn Sie darüber hinaus mehr über die Hintergründe der kleinen Propheten wissen möchten, verspreche ich Ihnen eine schriftliche Lesehilfe, die zu Beginn von „Bibel & Bach“ vorliegen wird.

Marion Gardei

Eine Predigtreihe im September zu unserm diesjährigen Schwerpunktthema **"Haßt das Böse und liebet das Gute und richtet das Recht auf (Amos, 5, 15) – Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung"** ermöglicht eine weitere Auseinandersetzung mit Texten aus den 12 "Kleinen Propheten". Vier Gastprediger konnten dafür gewonnen werden, dazu aus ihrer theologischen und beruflichen Perspektive beizutragen:

Unter der Fragestellung: **"Ungerechtigkeit regiert: Wie kann Gott da zusehen? Und wie können wir wegsehen?"** haben wir **Pfarrer Hans-Georg Filker, Direktor der Berliner Stadtmission**, gebeten, am **15.9.** über Habakuk 1,1-4.13-17 zu predigen. Die Gründer der Berliner Stadtmission stellten ihr Engagement 1877 unter den Jeremia-Vers: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn“, der auch heute noch Leitmotiv für die missionarische und diakonische Großstadtarbeit ist, die sich besonders Menschen am Rand unserer Gesellschaft zuwendet.

In einer Dialogpredigt am **12.9.** mit Pfarrerin Marion Gardei wird uns **Dr. Andreas Nachama, Rabbiner der Synagogengemeinde Sukkat Schalom**, die jüdische Auslegung der prophetischen Texte näher bringen. Unter der Überschrift **"Nicht mehr beschämt dastehen: So schenkt Gott neue Anfänge"** wendet sich die Predigt dem Propheten Sacharja 3,1-10 zu.

Am **19.9.** predigt **Klaus-Dieter Kottnik, seit 2007 Präsident des Diakonischen Werkes der EKD**, über Micha 6, 1-8: **"Besser als alles: Leben nach Gottes Weisungen"**. Schon bei Amtsantritt hat Pfarrer Kottnik die Diakonie als das soziale Gesicht der Kirche positioniert. Diakonie müsse eindeutig und glaubwürdig für benachteiligte Menschen Stellung beziehen. Wie das in der praktischen Arbeit der Diakonie aussehen kann, hat Kottnik 1991-2007 als Vorstand der Diakonie Stetten im Remstal selbst erfahren und mitgeprägt.

Zum Abschluss der Reihe begrüßen wir am **26.9.** **Pfarrer Dr. Wolfgang Gern, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und Sprecher der Nationalen Armutskonferenz.** Am 25.4. haben wir ihn in der Jesus-Christus-Kirche bereits als Diskutanten auf dem Podium zur Relevanz jüdischer und christlicher Gerechtigkeitsperspektiven erleben dürfen und freuen uns nun auf eine Predigt über Amos 8,4-12: **"Trotz allen Reichtums: Der Hunger bleibt"**.

Katja von Damaros

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Ausstellung »Kunst-m² für Paten«

Passend zum Jahresthema wird im **Vorraum der Jesus-Christus-Kirche am 18. Juli 2010** im Anschluss an »Bibel & Bach« gegen 12.15 Uhr die Ausstellung »Kunst-m² für Paten« eröffnet. Sie wird **bis zum 22. August** zu sehen sein.



Die Bilder wurden in einem Arbeitslosenprojekt der Heilig-Kreuz-Gemeinde gemalt und werden an Spender oder Spendergruppen übereignet, die die Arbeit des Projektes als Paten mitfinanzieren helfen. Die Projektpaten übernehmen einen Teil der jährlichen Kosten für Pacht, Material und Sozialarbeit durch eine Mindest-Jahresspende von 500 Euro. Als Jahrespräsident kann sich dann jeder Projektpate einen Kunst-m² aussuchen.

Dietmar Löwendorf

Neuer Flügel!

Dank der Vermittlung von Herrn Eckhardt haben wir einen **historischen Bösendorfer-Konzertflügel** zur Verfügung gestellt bekommen, der um die Jahrhundertwende gebaut und lange Jahre im Wiener Musikverein gespielt wurde.

Im Gemeindesaal Thielallee freuen wir uns nun regelmäßig bei den Bachchor-Proben und Konzerten (Einweihungskonzert am 28.8.) an diesem besonderen Instrument. Der Flügel wurde uns zwar gespendet; für Transport (mit Kran), Rollen, Schloss, Decke, Wartung und Stimmung sind jedoch **erhebliche Kosten entstanden, zu deren Deckung wir Sie um Ihre Spende bitten möchten**. Bitte überweisen Sie diese mit dem Stichwort "Kirchenmusik" auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Dahlem, Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kontonr. 10433107. Spendenbescheinigungen werden erstellt.

Jan Sören Fölster

Kinderchor

Beginn der Kinderchorarbeit nach den Sommerferien:

Gruppe 1 (Kinder im Alter von 5-7 Jahren):

mittwochs 15.00-15.45 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Gruppe 2 (Kinder im Alter von 8-12 Jahren):

mittwochs 16.00-17.00 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Bitte melden Sie Ihre Kinder vorher an unter:

kirchenmusik@kg-dahlem.de

Jan Sören Fölster

Dahlemer Kantorei

unter der Leitung von **Christa Silvia Gröschke** sucht noch Sänger und Sängerinnen – auch für konzertante Aufgaben. Chorerfahrung erwünscht.

Proben: dienstags 19.45–21.45 Uhr

im Chorsaal Faradayweg 13

Anmeldung: vor Beginn der Chorproben, ab 19:30 Uhr



Bibel & Bach

Lesungen aus dem
Zwölf »Kleinen Propheten«
Werke von J.S. Bach

vom 18. Juli bis 22. August 2010
Sonntags 11.00 Uhr
in der Jesus-Christus-Kirche

Sonntag, 18. Juli 2010

Richard von Weizsäcker liest
Jona sowie Habakuk 1-2 und den
Psalm Habakuks (Habakuk 3)
Violoncello: **Nadja Reich**
Orgel: **Jan Sören Fölster**
J.S.Bach:
Pièce d'Orgue (BWV 572),
Allabreve in D (BWV 589)

Sonntag, 25. Juli 2010

Gerd Wameling liest
Hosea 1; 2; 8-14 und Psalm 25
Violine: **Max Simon**
Orgel: **Ulrich Eckhardt**
J.S.Bach:
Präludium & Fuge in D
(BWV 532)

Sonntag, 1. August 2010

NN liest Amos 1,1-2; 2-9
und Psalm 11
Orgel: **Renate Wirth**
J.S.Bach:
Präludium & Fuge in h
(BWV 544)

Sonntag, 8. August 2010

Edith Clever liest
Micha und Psalm 103
Orgel: **Ulrich Eckhardt**
J.S.Bach:
Tocatta & Fuge in d
(BWV 538)

Sonntag, 15. August 2010

Christoph Marksches liest
Zephania und Maleachi
und Psalm 1
Blockflöte: **Simon Borutzki**
Orgel: **Jan Sören Fölster**
J.S.Bach:
Präludium und Fuge in C
(BWV 547)

Sonntag, 22. August 2010

Heikko Deutschmann liest
Sacharja 1-8; 17 und Psalm 85
Orgel: **Jan Sören Fölster**
J.S.Bach:
Tocatta und Fuge in F
(BWV 540)

Musik in unserer Gemeinde

Sonntag, 27. Juni 2010

11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach: Kantate Nr. 30
»Freue dich, erlöste Schar«
Sarah Hanikel – Sopran
Jennifer Gleinig – Alt
Sebastian Noack – Bass
Andreas Bornemann – Tenor
Neues Barockorchester Berlin
Bachchor Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster

Sonntag, 4. Juli 2010

20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche
Chorkonzert

»Coral Polifónica de Candeleda«
(Spanien) singt geistliche und
weltliche Chorwerke

Samstag, 28. August 2010

19.00 Uhr, Gemeindesaal Thielallee

**Dankkonzert zur Einweihung
des historischen Bösendorfer-
Konzertflügels**

Werke von Mozart, Schumann u.a.
Vokal- und Instrumentalsolisten,
Ulrich Eckhardt und
Jan Sören Fölster, Klavier

Sonntag, 5. September 2010

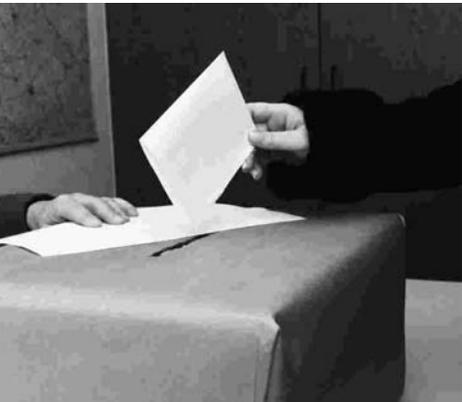
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

**»Meine Seele hört im
Sehen«**

Arien und Solokantaten von Bach,
Händel, Purcell u.a. für Sopran,
Blockflöte und Basso Continuo
Viola Wiemker, Sopran
Simon Borutzki, Blockflöten
Jan Sören Fölster, Cembalo und Orgel

Gemeinde & Leben

Wahl zum Gemeindegemeinderat am 31. Oktober 2010



Schon jetzt im Sommer weisen wir auf die im Herbst anstehenden Wahlen zum Gemeindegemeinderat hin. Um möglichst viele Menschen informieren und die Kandidatinnen und Kandidaten dann rechtzeitig vorstellen zu können, müssen bereits jetzt die Aktivitäten beginnen.

Helfen Sie mit, Gemeindeglieder anzusprechen und zu interessieren für das Amt des oder der Ältesten. Oder überlegen Sie, ob Sie nicht selber Lust haben, sich für die Belange der Gemeinde zu engagieren und in ihrem Leitungsgremium mitzuarbeiten. Es sind ganz unterschiedliche Gaben, die dabei von Nutzen sein können. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau von Damaros (Tel. 8149 70 99).

Wählbar sind alle volljährigen Gemeindeglieder, die nicht in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zu unserer Kirchengemeinde stehen bzw. zu einem beruflichen Dienst in ihr beauftragt sind.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder (am Wahltag mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert) können Wahlvorschläge einreichen. Der Vorschlag kann mehrere Namen enthalten und muss von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Es müssen Familienname, Vorname, Geburtstag und Anschrift jedes vorgeschlagenen Gemeindeglieds enthalten sein (vgl. Ältestenwahlgesetz, §10, Abs.1-3).

Die Wahlvorschläge müssen nach Beschluss des GKR **bis zum 19. Juli 2010** in der Gemeinde eingegangen sein. Danach prüft die vom GKR eingesetzte Wahlkommission die Vollständigkeit

der Wahlvorschläge, sorgt gegebenenfalls für ihre Ergänzung und fordert alle Vorgeschlagenen schriftlich auf, ihre Bereitschaft, sich zur Wahl aufstellen zu lassen, zu erklären. Die weitergehenden Informationen und Fristen werden in der Herbstausgabe an dieser Stelle zu finden sein.

Pfarrer Oliver Dekara

Respekt und Liebe – Erinnerungen an Kurt Scharf

„Denkt an eure Lehrer, die euch das Wort gesagt haben“, ermahnt der Hebräerbrief(13,7) die Gemeinden. Wer sind die Lehrer? Die in unser Leben eingegriffen und es verändert haben. Die durch Drohungen nicht zu erschüttern waren, unkorruptierbar, widerständig, **„Kämpfer und Versöhner“**. So nennt Reymer von Wedel seine Erinnerungen an Kurt Scharf.

Reymar von Wedel liest am Donnerstag, den 15. Juli, um 19.30 Uhr in der St. Annen-Kirche aus seinem Buch. In einem von respektvoller Freundschaft und glaubensverbundener Brüderlichkeit getragenen, äußerst lebhaften und von advokatorischer Herzlichkeit erfüllten Dankesporträt stellt er uns Kurt Scharf vor Augen. Es ist ein „mündliches“ Buch, vorangetrieben von unvergesslichen Begegnungen und prägenden Erlebnissen, voller von Sympathie inspirierten Skizzen. Das nun Schrift gewordene *Erinnern* geht dem Scharfschen Lebensprogramm nach: **„Gott loben – das Recht ehren – Gesicht zeigen“**! An der Seite Scharfs hat von Wedel miterlebt, wie dieser Dreiklang Gestalt annahm, vornehmlich, wenn es um die Kirche in der DDR ging. Wenn Respekt und Freundschaft „Buch“ werden, sehen sie vielleicht aus wie v. Wedels Geschenk an uns.

Reymar von Wedel, Kurt Scharf, Kämpfer und Versöhner, Berlin 2009, 122 S. (Bezug: h.m.ruppel@gmx.de, Tel: 030/831 38 13)

Dank für Gisela Loewe

† 23.4.2010

Mit „Loewe“, unserer langjährigen Gemeindehelferin in Dahlem-Süd, verbinde ich „Sehnsucht“. Wir sehnen uns nach Gott, nach der Macht des Guten, nach ungebrochener Liebe. Alles andere Sehnen ist unvollkommen und doch so verständlich! Gisela Loewe sehnte sich nicht nur nach ihrem Bruder Bruno, den ihr der Treueschwur auf Hitler, den Wahnsinnigen, 1944 entriss.

Beeinflusst von Jakob Spener („Wiedergeburt des Einzelnen in einer überschaubaren Gemeinde“) ließ sie sich nach dem 2. Weltkrieg am Burckhardt-Haus zur Gemeindehelferin ausbilden. Ihren Dienst in Dahlem trat sie Ende der 50er Jahre an. Sie unterstützte Pfarrer Theodor Jänicke im Konfirmandenunterricht. Sie stand dem „Kreis der Berufstätigen“ nahe. Sie wurde in der Montagrunde bei den Senioren bekannt.

Als Jänicke die Gemeinde 1976 verließ, schrieb er Frau Loewe ins Zeugnis: „Ihre große Liebe zu Kindern kam ihr zu gute.“ Also doch noch Mutter geworden – Gemeindemutter.

Immer wieder ging sie auf Studienreisen. „Loewe in Jerusalem!“ Daran ließ sie die Gemeinde mit ihren Bildern und Berichten Anteil nehmen. Sie hatte über den Tellerrand geschaut. Sie hatte sich in die Welt verliebt.

Loewe nannte sich selbst „schwierig, dickköpfig, unversöhnlich, streitbar“. Aber muss Frau nicht so sein in einer Welt großer Worte und harmloser Taten?

Im Alter kam es zu einer besonderen ménage à trois. Ihre Neffen organisierten ihr Wohlergehen aus der Ferne im Nansen-Haus. Heidi Proft-Utesch radelte auf ihrer Tour jahrelang herbei, um für sie einzukaufen, sie aufzuheitern und zu mobilisieren.

Loewe begann, sich von „unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleiden zu lassen“ (2. Korinther 5,2). Am 23. April wurde sie in ihrem 85. Lebensjahr abgerufen. Ihr langes Sehnen ist zu Ende. Sie ist angekommen. Danke, Gott, für Gisela Loewe.

Eckart Wragge

Danke für diesen guten Morgen, danke für diesen schönen Tag.

Nun bin ich also Rentnerin. Wie sich das anfühlt, weiß ich noch nicht so recht. Aber der Ruhestand muss ja gelingen, denn schließlich bin ich mit Segen in den neuen Lebensabschnitt geschickt worden. Und von der fünfjährigen Franziska bis zum 90-jährigen Gemeindeglied haben viele anschließend mit mir gefeiert, mir liebevoll ausgedachte Geschenke überreicht und eine gute Zeit gewünscht.

Bei allen, die mir einen solch beglückenden Tag bereitet haben, bedanke ich mich sehr herzlich.

Ruth Noack

HELL HAUSVERWALTUNG

Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte
Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

professionell und leistungsfähig

www.hell-hausverwaltung.de

info@hell-hausverwaltung.de

ENGLERALLEE 20 | 14195 BERLIN | TEL. 030.823 5881 | FAX. 030.823 1560

BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

WARSCHAUER STRASSE 8

14195 BERLIN (DAHLEM)

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 832 44 77

FON 030 291 29 41

FAX 030 832 46 92

FAX 030 29 66 48 66

b.maertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

Gemeinde & Leben

Tag des »Offenen Denkmals« am Sonntag, 12. September 2010 in der St.-Annen-Kirche

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Gemeinde wieder am Tag des »Offenen Denkmals«. Die **Gruppe »Offene Kirche«** wird den Tag, der unter dem Schwerpunktthema **»Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr«** steht, gestalten.

Mit etwas Fantasie können auch wir in der St.-Annen-Kirche etwas zu diesem Thema beitragen. Wenn sich das Denkmal nicht bewegt, dann bewegen wir uns! Zum Beispiel wollen wir mit dem Fahrrad der Schmargendorfer Kirche, die Jahrhunderte lang mit Dahlem verbunden war, einen Besuch abstatten, wir wollen uns in St. Annen, durch das Dorf und über den Friedhof bewegen. Und auch die Künstler unserer berühmten Wandgemälde haben sich schließlich von Böhmen nach Tangermünde bewegt und in Dahlem ihre Spuren hinterlassen.

Das vorläufige **Programm** sieht so aus und ist unter: www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaltag2010 zu finden. Bitte notieren Sie sich den Termin.

Karl Tietze



Foto: Jochen Schulze

Programm am Tag des »Offenen Denkmals« 2010

- | | |
|-----------------|---|
| 11.00 Uhr | Begrüßung (nach dem Gottesdienst)
anschl. Kirchen- und Friedhofführung |
| 11.30-13.00 Uhr | Denkmal mit Bewegung – mit dem
Fahrrad zur Dorfkirche Schmargendorf |
| 13.00 Uhr | Kirche – Gut – Krug, ein Rundgang
durchs Dorf Dahlem |
| 13.00 Uhr | Kirchen- und Friedhofführung |
| 14.00 Uhr | Musizierkreis Dahlem:
Musik zum Mitsingen |
| 14.30 Uhr | Gesangsquintett „Mendelssöhne“ |

- | | |
|-----------|---|
| 15.00 Uhr | Kirchen- und Friedhofführung |
| 16.00 Uhr | Bewegte Vergangenheit – die Wand-
gemälde in St. Annen |
| 17.00 Uhr | Lesungen – Chormusik – Segen |
| 18.00 Uhr | Abschluss |

Zwischendurch:

- Kinder entdecken die Kirche
- der Gedenkort Martin Niemöller ist geöffnet
- Büchertisch zum Gucken und Kaufen
- der Preußische Optische Telegraph in der Übersicht
- Kaffee und Kuchen – Suppe zum Stärken

Ausflug der Gruppe »Offene Kirche« nach Schloss Paretz im Havelland

Am 18. Mai, 9 Uhr startete unser diesjähriger Ausflug der Gruppe »Offene Kirche«. Insgesamt 17 Teilnehmerinnen auf 5 Autos verteilt und natürlich Frau Ruppel und Herr Tietze, die das Programm wieder aufs sorgfältigste vorbereitet hatten. Einladung und Programm hatte Herr Tietze diesmal farbig und wunderschön mit einer Ansicht vom Schloß und dem Ausschnitt einer Tapete gestaltet, die eine Kostbarkeit erwarten ließen.



Umso bewundernswerter ist die Restaurierung nach 1989/90. Die Zimmer wurden durch Leihgaben zeitgemäß eingerichtet, zumal einige Originalmöbelstücke, Bilder, Supraporten erhalten und wieder gefunden wurden. Eine sehr gute Führung sowohl durch das Schloß als auch durch die Dorfkirche mit ihrer illusionistischen Ausmalung machten die damalige Zeit für uns lebendig. Überaus sehenswert ist auch das gesamte Dorf in seiner Geschlossenheit. Denn dem Ar-

Schloß Paretz wurde 1797 vom preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III) gekauft, der dann bis 1805 mit seiner Gemahlin, der berühmten Königin Luise, dort seinen spätsommerlichen Aufenthalt nahm. Bis kurz vor seinem Tod 1840 besuchte der verwitwete König Schloß Paretz, danach setzte der langsame Verfall ein. In seinen »Wanderungen durch die Mark« verhalf Theodor Fontane Dorf und Schloß zu literarischem Ruhm. Ende des 2. Weltkrieges wurde das Schloß als russisches Lazarett, anschließend bis 1960 als Bauernhochschule der DDR und für den VVB Tierzucht verwendet. Das Innere war durch Plünderungen und radikale Umbauten entstellt.

chitekten David Gilly und seinem Sohn Friedrich war vom Kronprinzen 1797 die Neu-Gestaltung des gesamten Dorfes übertragen worden. Davon ist das »Paretzer Skizzenbuch« erhalten, nach dem das Dorf nach der Wende saniert werden konnte.

Zum Abschluss war für uns der Tisch gedeckt in der Gastwirtschaft »Gotisches Haus«, und um 17 Uhr waren wir wieder zuhause.

Inge Mess

**Wir halten die
St.-Annen-Kirche offen**

3./4. Juli
4./5. und 18./19. September
9./10. Oktober
jeweils von 12.00 - 18.00 Uhr am Sonnabend
11.00 - 18.00 Uhr am Sonntag

An allen anderen Wochenenden Sonnabend
und Sonntag jeweils von 11.00 - 13.00 Uhr.
Kirchenführungen können darüber hinaus mit
Frau Maria Ruppel vereinbart werden,
Tel. 831 38 13.

Anmeldung zur Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit **allen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden**, dieses Jubiläum feiern. Wenn Sie also 1960 ihr feierliches JA zur Bekräftigung (confirmatio) Ihrer Taufe gesprochen haben, das dürften vor allem die Geburtsjahrgänge 1945 und 1946 gewesen sein, so melden Sie sich bitte **bis zum 17. September 2010** in unserem Gemeindebüro an. Wie immer sind **auch alle anderen Jubilare** herzlich willkommen, die auf mehr als 50 Jahre zurückblicken können.

Wir werden dann noch zu einem gesonderten Vortreffen einladen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein Kennenlernen oder auch ein Wiedersehen nach vielen Jahren. Wir wollen uns Zeit nehmen, Geschichten zu erzählen und auch miteinander den Gottesdienst vom 24. Oktober 2010 in der Jesus-Christus-Kirche vorzubesprechen. Alte Fotos, Urkunden etc. sind ausdrücklich erwünscht. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Dekara.

Gemeinde & Leben

Kinderbibeltage 2010 »Baustelle Nächstenliebe«

Vom **8. bis zum 11. Juli** ist es wieder soweit: 90 Kinder nutzen die Jesus-Christus-Kirche, den wunderbaren Garten und die umliegenden Gemeinderäume für ihre Kinderbibeltage.

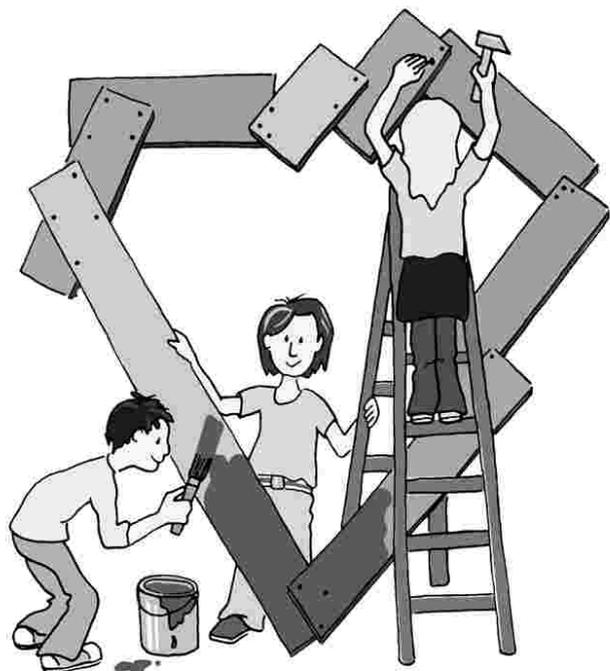
Die Gruppe der Erwachsenen und Jugendlichen, die das Programm aus Theater und Musik, aus erzählen, basteln und spielen vorbereitet, hat sich bei der Themenwahl am Jahresschwerpunkt unserer Kirchengemeinde orientiert: Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Wie kann dieses Thema kindgerecht und orientiert an biblischen Geschichten umgesetzt werden? Was können Kinder unserer Gemeinde mit diesem Thema anfangen? Wo nehmen sie Armut und Ausgrenzung wahr? Was ermutigt zum Handeln? Oder mit anderen Worten: **Wie können wir auf der »Baustelle Nächstenliebe« – so der Titel der diesjährigen**

Kinderbibeltage – aktiv werden? Und das ist nun sicherlich nicht eine Frage, die Kinder allein interessiert, sondern auch erwachsene Christinnen und Christen, die immer wieder Antworten suchen und – Gott sei Dank – auch auf vielfältige Weise finden.

Wenn Sie sich bei Ihrem Engagement auf der Baustelle Nächstenliebe von den Ergebnissen und Ideen der Kinder anregen lassen wollen, dann kommen Sie doch zum **Familiengottesdienst und anschließendem Fest am 11. Juli, 11 Uhr** in die **Jesus-Christus-Kirche**.

Katja v. Damaros



Unsere Basartermine

Bücher-Basar

Samstag, 4. September 2010

von 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 5. September 2010

von 11.00 bis 16.00 Uhr

Baby-Basar (Kaufhausmodell)

Samstag, 11. September 2010

von 10.00 bis 13.00 Uhr und

Sonntag, 12. September 2010

von 11.00 bis 13.00 Uhr

(Nummernvergabe nur gemeindeintern)

Trödel-Basar

Samstag, 9. Oktober 2010

von 10.00 bis 15.00 Uhr

Anmeldung: ab Mitte August im Gemeindebüro,
Thielallee 1+3, während der Sprechzeiten

Neues Modell für den Konfirmandenunterricht

Konfirmandenunterricht (KU), das bedeutet in unserer Gemeinde bisher: 60 Minuten Unterricht am Nachmittag eines bestimmten Wochentags und daneben noch zwei Fahrten, eine am Anfang und eine gegen Ende der knapp 20 Monate umfassenden Konfirmandenzeit. Das heißt auch, regelmäßiger Besuch der Gottesdienste und gelegentliche Mithilfe bei gemeindlichen Veranstaltungen.

Mit all dem versuchen wir, Jugendlichen einen Zugang zur christlichen Tradition zu eröffnen. Im Umgang mit den verschiedensten Themen lernen sie eigene Fragen und Antworten zu formulieren und diese mit biblischen und kirchlichen Gedanken ins Gespräch zu bringen.

An diesem inhaltlichen Konzept wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Aber die Struktur des KU soll eine neue werden. Die Veränderungen des Bildungssystems führen dazu, dass die Jugendlichen immer später aus der Schule kommen und es dementsprechend schwerer wird, unter der Woche passende Unterrichtszeiten für 80 – 90 Konfirmanden anzubieten. Die Aufteilung auf 6 verschiedene Gruppen hat auch den Nachteil, dass es kaum möglich ist, passende Zeiten für gemeinsame Ausflüge oder externe Projekte zu finden. Schließlich sind 60 Minuten sehr schnell um und begrenzen

den Lernprozess in der Gruppe erheblich. Deshalb wird ab kommenden September ein neues Modell für den KU erprobt: **Wir treffen uns mit allen Jugendlichen einmal im Monat an einem Samstag für 4-5 Stunden und arbeiten dabei gemeinsam an einem Thema.** „Wir“, das sind nicht mehr nur die Pfarrerin und der Pfarrer, sondern ein **Team aus 5 Erwachsenen und etwa 10 Jugendlichen.** Das hört sich viel an, ist aber für solch ein Modell das absolute Minimum an Personen.

Deshalb mussten wir dieses Jahr die Anmeldungen für den KU begrenzen und können jetzt auch niemanden mehr aufnehmen. Mit anderen Worten: **Wir könnten noch sehr gut weitere erwachsene Teamer brauchen, die mitmachen wollen, um in Zukunft wieder alle Wünsche nach KU in Dahlem erfüllen zu können.** Bitte melden Sie sich bei Interesse bei den Pfarrern.

Eine gute Möglichkeit, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie das Team kennenzulernen, besteht am **Sonntag, den 29. August 2010, 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche.** In diesem Gottesdienst werden – wie es gute Sitte ist – die neuen „Konfis“ vorgestellt und in der Gemeinde mit ihren Familien begrüßt. Lassen Sie uns einladende Gemeinde sein!

Pfr. Oliver Dekara

Neues aus der Jungen Gemeinde

Zunächst wenden wir uns an unsere konfirmierten **Ex-Konfis** mit der Erinnerung an den **10. September. Denkt dran: ab 18:00 Uhr findet im Martin-Niemöller-Haus in der Pacelliallee das Nachtreffen eures Jahrganges statt!** Wir haben uns gedacht, wir feiern so, wie eure Konfirmandenzeit damals im September 2008 begann: **Erinnert ihr euch noch an die Gemeinderallye „Engel in Aktion“?** Da gab es nämlich zum Schluss Hot Dogs. Kommt vorbei, trifft Leute aus euren und anderen Gruppen wieder und schwelgt ein bisschen gemeinsam in Erinnerungen!

Gleichzeitig möchten wir natürlich **ganz herzlich unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen!** Wir freuen uns auf zwei gemeinsame Jahre. Für diesen Durchgang haben wir ein innovatives **neues Konzept** eingeführt (s.o.) und hoffen, dass ihr und wir davon profitieren werden. Der Konfirmandenunterricht wird nämlich nur noch einmal monatlich an einem

Samstag, dafür aber im Blockunterricht stattfinden. Wir erhoffen uns ein intensiveres, abwechslungsreicheres und kreativeres gemeinsames Arbeiten und bedanken uns jetzt schon mal bei den ehrenamtlichen erwachsenen und jugendlichen Teamerinnen und Teamern, ohne die diese Neuerung nicht möglich gewesen wäre.

Die alt eingesessene **Pokerrunde** trifft sich weiterhin donnerstags ab 18 Uhr im Red Orange Club und plant großes für die Herbstzeit: Pokern für einen guten Zweck! Also halten Sie bitte die Augen und Ohren offen – wir brauchen Ihre Unterstützung!

Natürlich wollen wir auch Angebote für den neuen Jahrgang machen – genauere, aktuellere, brandheiße Neuigkeiten dazu auf <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>. Alles Gute und auf bald! Eure Jugendmitarbeiterinnen **Dajana und Jenny**



MÖBELTISCHLEREI
SCHÄFER & KEMPS

Innenausbau . Möbelbau
Restaurierung

Tel./Fax **831 24 06**

Clayallee 226
14195 Berlin-Dahlem

kontakt@tischlerei-zehlendorf.de

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo - Fr: 9-19 Uhr • Sa: 10 - 14 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin



BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN

Wir garantieren Ihnen eine
diskrete und zuverlässige
Abwicklung



Wir suchen aktuell für:

- Botschaft - Villa in Dahlem
- Reederin - exklusive ETW
- Kunsthändler - Loft in Citylage
- Banker - Miethäuser in Berlin



BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN GMBH, Hohenzollerndamm 133, 14199 Berlin
Tel. 240 70 50 Fax 240 70 555 www.bodenkontor.de

Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

Maler- und
Lackierermeister *Jörg Riemer*

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde

Telefon: 832 79 87

Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz
(Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpfungen,
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung,
Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig
Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training
Sportphysiotherapie / Fango / Massage
Osteopathie / Fußreflex / Trad. Thai Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 · 14195 Berlin

Tel. 70222620 · Fax 70222619

www.gabi-link.de

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Der Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren findet 14tägig statt.

(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)

Pfarrer Dr. Peter Bartmann, Tel. 33 02 46 59

Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Kinderchor

Beginn der Kinderchorarbeit nach den Sommerferien:

Gruppe 1 (Kinder im Alter von 5-7 Jahren):

mittwochs 15.00-15.45 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Gruppe 2 (Kinder im Alter von 8-12 Jahren):

mittwochs 16.00-17.00 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13

Bitte Anmeldung:

Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Hittorfstraße 21

Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10

Kammermusik zum Mitmachen

Samstag 11.00-13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13

Bitte Anmeldung:

Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58 oder: philip@douvier.de

Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder v. 0-4 Jahren

in den Gemeindehäusern Thielallee 1+3 & Faradayweg 13

Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,

office@antjemusic.de, www.musictogether-with-antje.de

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61

Termine bitte erfragen: *Elisabeth Wennige*

Tel. 832 65 80, E-Mail: elisabethwennige@live.de

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig: 8.7., 5.8., 19.8.,
2.9., 16.9., 30.9. 2010 im HIT, Hittorfstr. 21

Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag, 19.30 Uhr:

1.7., 15.7., 12.8., 26.8., 9.9., 23.9., 7.10. 2010

Gemeindehaus Thielallee 1+3

Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13

Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Karin Tybus, Tel. 803 30 83*

Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21

Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17.00 Uhr, Thielallee 1+3

Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13

Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Termine für jedes Alter

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Johannsen

Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 – 10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Unkostenbeitrag: 5,- Euro (Raummiete und Spende)
Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-15.30 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883

Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-16.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Mitspieler
erwünscht!

Gedächtnistraining

Donnerstag 15-16 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

Keep on talking – Short Stories

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Jankowski, Tel. 824 13 67

Korrekte Maler- und Verlegearbeiten Tel. 411 10 84

Wir rücken Ihre Möbel, sind auch sonst gern behilflich,
hinterlassen keinen Schmutz.

Seniorenservice – zuverlässig

Mehr über uns finden Sie auch unter: www.malerbetrieb-nimscholz.de
Ihr Malermeister und Innungsbetrieb: Heckert und Nimscholz OHG
Veitstraße 27 – 13507 Berlin

Antiquitätenhandel

Kaufe Porzellan, Schmuck, Bilder,
Spielzeug, Bronze, Silber.

Komplette Nachlass- und Wohnungsauflösung usw.
Tel. 030-25091715 / 0163-6678773

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

30.8. und 27.9. 2010, 9.30 Uhr, Pacelliallee 61
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30-11.00 Uhr, Gemeindsaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Senioren-gymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13
Heidi Proft-Utesch

Stadtspaziergänge

Dienstag, 13.7., 10.00 Uhr: Nachgeholt: Unter den Linden –
Zeughaus bis Pariser Platz.
Treffpunkt: Staatsoper, Bus 100/200
Bitte Anmeldung: *Karl Tietze Tel. 8325691*

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz
Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Karl Tietze Tel. 8325691

Reise nach Nordpolen vom 2.-9. August 2010

Der Förderverein der Gemeinde veranstaltet erstmals
eine seniorengerechte Busreise für ca. 20 Personen mit
Reisebegleitung/-führung und Übersetzung bei Bedarf.
Die Fahrt kostet incl. Übernachtungen und Halbpension
425,-€ für Fördervereinsmitglieder und 475,-€ für alle
anderen. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro.

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

Aus Gründen des Datenschutzes
ist der Inhalt dieser Seiten online
nicht verfügbar.



MUSIC TOGETHER®

THE JOY OF FAMILY MUSIC™

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
und im Gemeindehaus Faradayweg 13
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59
Email: office@antjemusic.de
Internet: www.musictogether-with-antje.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Di 10.15, 11.15 Uhr
Mi 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr



SEIT 1938
DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfuemerie-harbeck.de

Düfte
Kosmetik
Geschenkkideen
Accessoires
Dessous



© www.replus.net

Willkommen in der Welt der Düfte

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstr. 89
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstr. 95 & 103
Schlachtensee: Breisgauer Str. 2 • Steglitz/Friedenau: SSC



Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter
www.bvrf.de

Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Der Haus- handwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Abdichtungsarbeiten, Bautenschutz
(Holz und Mauerwerk),
Dachreparaturen, Entrümpfungen,
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen,
Laminatverlegung,
Malerarbeiten, Sanitärarbeiten, etc.

Erich-Steinfurth-Straße 5 • 14513 Teltow
Tel. **03328/300982** • Fax: **03328/335474**
haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de

Ein Bericht vom Ökumenischen Kirchentag 2010

Überraschung findet meistens statt, wenn man sie nicht erwartet hat.

Schon die Anreise mit dem historischen Sonderzug war eine: Die Waggonen stammten aus drei verschiedenen Eisenbahnvereinen und hatten Museumswert. Die ältesten waren 75 Jahre alt und somit denen vom „Zug der Erinnerung“ äußerlich nicht unähnlich, den ich am Tag zuvor besucht hatte. Die Fahrt dauerte entsprechend lange: 10 Stunden waren wir z.T. auf Nebengleisen unterwegs.

So hatte ich Zeit, das ausführliche Programm zu studieren, das im doppelten Sinn sehr vielseitig war. Erschwerend bei der Auswahl wirkten sich die über die Stadt verteilten Veranstaltungsorte aus. Die Planung ähnelte irgendwie einer Sudoku-Denkportaufgabe. Schließlich ertappte ich mich dabei, das zu bevorzugen, was mich thematisch auch sonst interessiert und bewegt – und ließ mich wie viele auch von bestimmten Namen leiten.

Aber da war sie wieder, die Überraschung: Im Zentrum Familie (Cirkus Krokus Bau), wo ich inhaltlich „zu Hause“

war, erlebte ich wenig Neues. Dort ärgerte ich mich auch, Dinge nicht gelegentlich kommentieren oder richtig stellen zu können.

Ein Konzert mit Gerhardt Schöne enttäuschte etwas, weil auch er jetzt mit Band auftritt. Mir gefielen seine alten Lieder zur Gitarre besser – aber auch er wird älter und will vielleicht aus den Kinderlieder-Schuhen raus in denen ich gerne bleiben möchte.

Den stärksten Eindruck hat ein Vortrag im Kongresszentrum auf dem Messegelände bei mir hinterlassen, in den ich eher zufällig durch „Geheimtipp“ meiner befreundeten Gastgeberin geraten war. Prof. Jürgen Ebach aus Bochum, Mitübersetzer der Bibel in gerechter Sprache, erörterte drängende Fragen an biblische Texte, die von Gewalt sprechen. Das war richtig spannend und sehr erhellend. Wer von uns hadert nicht mit der Frage, warum so grausame Geschichten von Gott in der Bibel stehen? Spätestens im Konfirmandenunterricht hätte ich mir – altersentsprechend – einen solchen Vortrag bzw. ein solches Verständnis der Texte von meinem Pfarrer gewünscht. (Den Vortrag habe ich mir mailen las-

sen, und schicke ihn auf Anfrage gerne weiter.)

Ein typisches Kirchentagerlebnis in einer großen Halle auf Papphockern war Balsam für die Seele. Zu Giora Feidman und seiner Klezmermusik wollte ich unbedingt – wer weiß, wie lange das noch geht! In diesem Fall waren seine begleitenden Musiker Perlen, jeder für sich auch ein hervorragender Solist auf z.T. ausgefallenen Instrumenten. Haben Sie schon jemals die Musik der Zauberflöte auf einem Akkordeon gespielt gehört?

Erfüllt und typisch für Kirchentage ranneten wir vor dem Menschenstau aus der Halle, um die letzte Zugverbindung nach Freising zu erreichen. Nahe der Theresienwiese stiegen klatschnass und mit Matsch bespritzt Scharen glücklicher Fans der „Wise-guys“ nach dem Open-air Konzert zu. Sie sangen sich warm und verbreiteten so gute Stimmung, dass das besondere Flair von Kirchentagen mal wieder spürbar wurde.

Für Dresden habe ich mein Bett schon reserviert – ökumenisch oder evangelisch: Mir ist beides recht.

Susanne Goldschmidt



SUS
Der Senioren-Umzugs-Service

Entspannt ins neue Zuhause

SUS® Der Senioren-Umzugs-Service
Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin
Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

www.senioren-umzugs-service.de

Lehrerin und Journalist
mit 15j. Tochter (Schülerin der KLS)
suchen **4-5-Zi. Maisonettewohnung**
im Raum Dahlem / bis 1600 € warm.
Hanna Lentz, Tel. 030/ 85 72 92 42
mobil: 0163 92 02 794

Neueröffnung

Ab sofort hinter dem Gemeindehaus, Thielallee 1
Verkauf von frischem Obst, Gemüse, Eiern, Honig und Blumen aus der Region
an 4 Tagen in der Woche

Öffnungszeiten: Di und Mi 9.00-14.00 Uhr
Fr 9.00-16.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

Inh. K.-H. Petrowski, Werder/H
Tel: 03327/40164, Funk: 0163/7800008

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- | | | |
|-----|----------------------|---|
| So | 4. Juli | 5. Sonntag nach Trinitatis
Dekara mit Abendmahl |
| Fr | 9. Juli
18.30 Uhr | FU-Gottesdienst
Steller-Gül/Treutler/Dekara |
| So | 11. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis
Lösch mit Abendmahl |
| So | 18. Juli | 7. Sonntag nach Trinitatis
Ruppel |
| So | 25. Juli | 8. Sonntag nach Trinitatis
Gardei mit Abendmahl |
| So | 1. August | 9. Sonntag nach Trinitatis
Gardei mit Taufen |
| So | 8. August | 10. Sonntag nach Trinitatis
Dekara mit Abendmahl |
| So | 15. August | 11. Sonntag nach Trinitatis
Dekara mit Taufen |
| So. | 22. August | 12. Sonntag nach Trinitatis
Gardei mit Taufen |
| So | 29. August | 13. Sonntag nach Trinitatis
Ruppel mit Abendmahl |
| So | 5. September | 14. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe – Filker |
| So | 12. September | 15. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe – Nachama/Gardei |
| So | 19. September | 16. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe – Kottnik |
| So | 26. September | 17. Sonntag nach Trinitatis
Predigtreihe – Gern |



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- | | | |
|----|---------------|--|
| So | 4. Juli | 5. Sonntag nach Trinitatis
Dekara/Spanischer Chor |
| So | 11. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis
Familiengottesdienst zum Abschluss d.
Kinderbibeltage Dekara/Bartmann u.a. |
| So | 18. Juli | 7. Sonntag nach Trinitatis
Bibel & Bach |
| So | 25. Juli | 8. Sonntag nach Trinitatis
Bibel & Bach |
| So | 1. August | 9. Sonntag nach Trinitatis
Bibel & Bach |
| So | 8. August | 10. Sonntag nach Trinitatis
Bibel & Bach |
| So | 15. August | 11. Sonntag nach Trinitatis
Bibel & Bach |
| So | 22. August | 12. Sonntag nach Trinitatis
Bibel & Bach |
| So | 29. August | 13. Sonntag nach Trinitatis
Vorstellung der Konfirmanden
Gardei/Dekara |
| So | 5. September | 14. Sonntag nach Trinitatis
Bartmann mit Abendmahl |
| So | 12. September | 15. Sonntag nach Trinitatis
Begrüßung der Kita-Familien
Gardei/Dekara |
| So | 19. September | 16. Sonntag nach Trinitatis
Dekara mit Abendmahl |
| So | 26. September | 17. Sonntag nach Trinitatis
Wragge |

Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche.
Der »Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren«
findet 14tägig statt.
(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: buero@kg-dahlem.de
Internet: www.kg-dahlem.de

Betriebsausflug: Am Montag, den 20. September bleibt das Gemeindebüro geschlossen!

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

Kirchenmusik:

Jan Sören Fölster, Tel.: 33 77 83 91
E-Mail: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Jennifer Hoffmann, Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de
Internet: <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>
Di 15.00 bis 18.00 Uhr, Do 18.00 bis 20.00 Uhr

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Pfarrer Dr. Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr

Aktion Brückenschlag

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Kindertageseinrichtungen:

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
Di 10.00 bis 12.00 Uhr und Do 16.00 bis 18.00 Uhr und n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung